

Ein aktives Gesundheitsenzym gegen Implantatverlust

| Redaktion



Enzyme werden zu Recht Zündfunken des Lebens genannt: Alte enzymhaltige Kulturpflanzen wie die Ananas wurden bereits von Naturvölkern genutzt, um durch Auflegen von Blättern oder Frucht Wunden besser heilen zu lassen. Moderne Forschungen zeigten, dass sich im Ananasstängel das meist untersuchte und hochaktive Enzym Bromelain befindet. Mittlerweile setzen nicht nur Sportmediziner sowie Fachärzte im HNO-Bereich und der Ästhetischen Medizin, sondern auch zahnärztliche Implantologen Bromelain prä- und postoperativ ein, wobei auf Laktose- und Farbstofffreiheit geachtet wird.

Bereits 19994 wurde von der Kommission E Bromelain zur Therapie von postoperativen Schwellungen positiv monografiert. Ziel der am 22. März 2007 gegründeten „Initiative Bromelain“ ist es nun, die Öffentlichkeit mit der nötigen Sorgfalt über die Vorteile der pflanzlichen Enzymthera-



Prof. Dr. Dr. Josef Dumbach, Facharzt für MKG, Plastische Operationen und Zahnarzt für Oralchirurgie, Saarbrücken, ist von der positiven Wirkung des Bromelains überzeugt.

pie mit Bromelain zu informieren. Im Beirat dieser Initiative vertritt Prof. Dr. Dr. Josef Dumbach, Facharzt für MKG, Plastische Operationen und Zahnarzt für Oralchirurgie, Saarbrücken, den Schwerpunkt Implantologie. Die ZWP-Redaktion sprach mit ihm über den Stellenwert des pflanzlichen Phytopharmakons in seinem Fachgebiet.

Mit zweistelligen Zuwachsraten und ungebrochenem Innovationstempo ist die Implantologie einer der wesentlichen Motoren der Zahnmedizin. Worin sehen Sie die Gründe für diese positive Entwicklung?

Das Bewusstsein um die Gesundheit der Zähne hat weite Kreise der Bevölkerung ergriffen. Ganz wichtig ist die Erkenntnis, dass die Gesundheit der Zähne, des Zahnhalteapparates und des Zahnfleisches eine wesentliche Auswirkung auf die Gesamtgesundheit des Menschen haben. Chronische Entzündungen gerade im Mundbereich, zum Beispiel Parodontopa-

thien, sollen das Apoplexrisiko ganz erheblich vergrößern. Ein gesundes Gebiss erhöht also tatsächlich die Lebensqualität und senkt das Risiko von Allgemeinerkrankungen. Genau dies ist wohl auch der Grund, warum Menschen im fortgeschrittenen Alter sich nicht mit Zahnverlust, eingeschränkter Kaufunktion und Greisengesicht abfinden möchten und die Implantologen konsultieren, um dem Bedürfnis nach besserer Kaufunktion und besserem Aussehen zu entsprechen.

Trotz hoher Erfolgsquoten haben einige Patienten mit den Zahnimplantaten Probleme. Was ist Ihrer Meinung nach ausschlaggebend für die Implantatverluste?

Es ist richtig, dass es Patientengruppen gibt, die meist infolge von Entzündungen einen höheren Implantatverlust aufweisen. Dazu zählen Raucher und Patienten mit schlechter Mundhygiene sowie ungeduldige Patienten, die ihre Implantate trotz ungünstiger Voraussetzungen kurz nach Einbringen bereits belasten. Im